GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM VELBERT
Städt. Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig

Der Schulleiter

01 . März 2013 - Schulbrief Nr. 6

Schulbrief an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehemaligen!

MIX'ART France – ein Erfolg!

Der Westen schreibt: „Mit Kunst zur Integration“

Kunst mit Jerome Havre am GSG und Lehrerin Jana Junge, Schüler Marcel Luka in Velbert am Mittwoch 20.02.2013
Bild : Detlev Kreimeier WAZ FotoPoolFoto: DET KREIMEIER

Velbert. Geschwister-Scholl-Gymnasium nimmt am deutsch-französischen Schülerwettbewerb Mix-Art teil. Künstler hilft bei Umsetzung

Bereits zum zweiten Mal besucht Jérôme Havre diejenigen Schüler der neunten Klassen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, die Lust hatten, am Mix-Art-Wettbewerb teilzunehmen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Élysée-Vertrags wurde der Schülerwettbewerb vom Goethe-Institut in Frankreich, dem Institut Francais in Deutschland und dem französischen Verein Ariana ins Leben gerufen.

Die Entdeckung der Kreativität

Aus neun politischen Themen wie deutsch-französische Freundschaft, Diskriminierung oder Integration konnten sich die Schüler Themenstellungen aussuchen, die sie mit Gestaltungstechniken wie Street Art, Comic oder der bildenden Kunst umgesetzt haben. Der Besuch eines französischsprachigen Künstlers ist Teil des Projekts. Auf Französisch – ein weiterer Lerneffekt – lässt sich Jérôme Havre heute die Kunstobjekte vorstellen, an deren Planung er bereits drei Wochen

zuvor beteiligt war. Er ist beeindruckt: „Zuerst waren die Schüler ein wenig ratlos, wie sie ihr ausgewähltes Thema umsetzen sollen, jetzt wird es immer deutlicher, was sie ausdrücken möchten. Sie haben es für sich entdeckt, kreativ zu sein“, lobt der in Paris geborene Künstler, der schon in New York, Kanada und Berlin gelebt und gearbeitet hat und dessen Skulpturen und Installationen Einflüsse aus vielerlei Kulturen vereinen.

Das Thema „Diskriminierung“ hat sich die Gruppe von Leona ausgesucht und es in einem selbst gedrehten „Stop-Motion-Film“ umgesetzt. „Wir haben ein Aquarium gebaut und einen Fisch aus brauner Knete darin herumschwimmen lassen, der später von einem Plastik-Hai gefressen werden soll“, erläutert die Fünfzehnjährige. Das Internet als Mittel der Verständigung ist Thema des sechzehnjährigen Luka. Als Symbol für die Vernetzung hat er einen Kaninchendraht um eine Weltkugel aus Pappmaché geschlungen. „Daran werde ich helle und dunkle Figuren befestigen und zeigen, dass sie nur zusammen einen Kreis bilden können und somit Integration wichtig ist.“ Gewinnen möchte gerne auch Marcel, 15 Jahre: „Ich wollte etwas Besonderes machen und habe darum ein Puzzle, das Deutschland mit Frankreich verbindet, gestaltet.“ Die Gruppe um Nathalie (15) hat ihre Mitschüler fotografiert. „Wir haben Jugendliche mit heller und dunkler Haut, mit blonden und dunklen Haaren abgelichtet und aus diesen Elementen Collagen gemacht.“ Hier ist gelungen, was sich Havre wünscht: „Themen wie Integration und Solidarität sollen sich in den Köpfen festsetzen.“

Der Wettbewerb wird zeitgleich auch in Frankreich ausgeschrieben.

Um gleichzeitig auch die Partnersprache zu fördern, werden die eingereichten Kunstwerke um einen zweisprachigen Aufsatz ergänzt, in dem die Motivation zum Thema erläutert wird.

Die schönsten Produktionen werden in Berlin und Paris ausgestellt.

Birgit Hölker-Schüttler

Wir danken Frau Junge und Herrn Firneburg für die hervorragende Begleitung dieses Projektes!

Europa wächst zusammen – Das GSG präsentiert deutsche Traditionen im Herzen Spaniens

Sechs Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums nahmen vom 18.-22. Februar an der zweiten Konferenz des europäischen Comeniusprojekts „Youth without Borders – Jugendmigration in Europa“ teil. Dabei ging es, nach der Auftaktkonferenz in Rumänien im Oktober 2012, dieses Mal in die spanische Stadt Villarubia de los Ojos, rund 150 km südlich von Madrid. Wie bereits in Rumänien trafen sich auch hier Schüler- und Lehrervertreter aus sieben verschiedenen europäischen Ländern: aus Polen, Italien, Spanien, Rumänien, Litauen, Deutschland und der Türkei.

Die Konferenz in Spanien stand unter dem Motto „Traditionen und Werte“ und setzte sich zum Ziel, regionale und nationale Brauchtümer vorzustellen und damit Vorurteile abzubauen. Dazu hatten sich die Schülerinnen und Schüler des GSG mehrere Monate vorbereitet, indem sie MitschülerInnen mit Migrationshintergrund interviewten und filmten und eine PowerPoint-Präsentation mit Kurzfilmbeiträgen zu „typisch deutschen“ Traditionen und Brauchtümern wie dem rheinischen Karneval, dem bayrischen Oktoberfest und dem Feiern eines typisch deutschen Weihnachtsfestes erstellten. Zudem präsentierten die Schüler einen Film, den die Schüler des Philosophie-Grundkurses zum Thema „Stereotypen“ gedreht hatten.
Am Ende stellten alle Schüler auf einem gemeinsamen Schulfestival ihr Land mit kurzen Theaterstücken, Sketchen, Liedern und Tänzen vor.

Trotz der finanziellen Krise in Spanien wurden alle Gäste sehr offen und herzlich empfangen. Alle mitgereisten Schülerinnen und Schüler kamen in spanischen Gastfamilien unter und die Warmherzigkeit und Gastfreundlichkeit der Spanier beeindruckte alle Teilnehmer. Die spanische Gastschule zeigte die kulturelle Vielfalt der Region Castilla-La-Mancha durch Ausflüge nach Toledo und Consuegra. Außerdem besuchte die Gruppe am letzten Tag die Hauptstadt Madrid, wo sie unter anderem das berühmte Museo del Prado besichtigte.
Die mitgereisten GSG-Schüler waren begeistert von der Konferenz und der internationalen Zusammenarbeit. „Wir haben hier gemerkt, dass die kulturellen Unterschiede innerhalb Deutschlands oft größer sind als die Unterschiede innerhalb Europas. Wir sind jetzt nicht mehr nur Deutsche, sondern vor allem Europäer.“

Judith Musiol

finanziell unterstützt durch Programm für lebenslanges Lernen

Bewerbungstraining der Klassen 9

Auch in diesem Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 Gelegenheit, an einem Bewerbungstraining mit Profis aus der Wirtschaft teilzunehmen. Für sich selbst Werbung zu machen, den Arbeitgeber davon zu überzeugen, dass man der bzw. die Richtige ist für den angebotenen Praktikums- oder Ausbildungsplatz, das erscheint vielen Schülerinnen und Schülern gar nicht so leicht. Worauf es bei einer Bewerbung ankommt und wie man sich bei einem Vorstellungsgespräch verhält, darum ging es bei dem Bewerbungstraining. Tipps gaben nicht die Lehrerinnen und Lehrer, sondern die Experten, Herr Gölz, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Witte, und Herr Leuschner, einer der Leiter der Firma Transresult in Velbert, die in den Bereichen Informationstechnologie und Innovationsmanagement (Firmen-)Kunden berät und

unterstützt. Herr Leuschner ist selbst ehemaliger Schüler unserer Schule und hat das Bewerbungstraining nun schon zum 6. Mal geleitet. Es gehört zu seinem Berufsalltag, Bewerbungen entgegenzunehmen, Bewerbungsschreiben zu lesen und Vorstellungsgespräche zu führen. Er freut sich darüber, sein Wissen und seine Erfahrungen in diesem Bereich den Schülerinnen und Schülern weitergeben zu können. Das GSG bedankt sich bei Herrn Leuschner und Herrn Gölz für ihr Engagement!

Herr Leuschner erläutert den Schülerinnen und Schülern wichtige Aspekte bei Einstellungsgesprächen.

Die Neuntklässler, die von ihren Deutschlehrern, Frau Schönwitz und Herrn Haehnel, auf das Training vorbereitet wurden, waren sehr angetan von dieser Veranstaltung, die ihnen reichlich Tipps vermittelte, Ratschläge zu den Bewerbungsverfahren und Rückmeldung zu dem in Rollenspielen gezeigten Verhalten gab.
Eine wichtige Erkenntnis für die Schülerinnen und Schüler war, dass man vor allem spontan sein und flexibel reagieren muss, um in einer Bewerbungssituation bestehen zu können.

Trotz aller vorgegebenen Abläufe und Verhaltensmuster laufen Vorstellungsgespräche doch individuell ab und man muss sich auf sein Gegenüber und dessen Erwartungen einstellen. Dafür ist es wichtig, gut kommunizieren zu können und sprachlich gewandt aufzutreten. Dass Bewerbungsschreiben keine sprachlichen Fehler enthalten dürfen, wenn sie Beachtung finden sollen, erfahren die Schülerinnen und Schüler zwar eher nebenbei, zeigen sich aber doch beeindruckt von solchen strengen Vorgaben.

Daniela Tschorn

Vortrag von Herrn Lars Leese

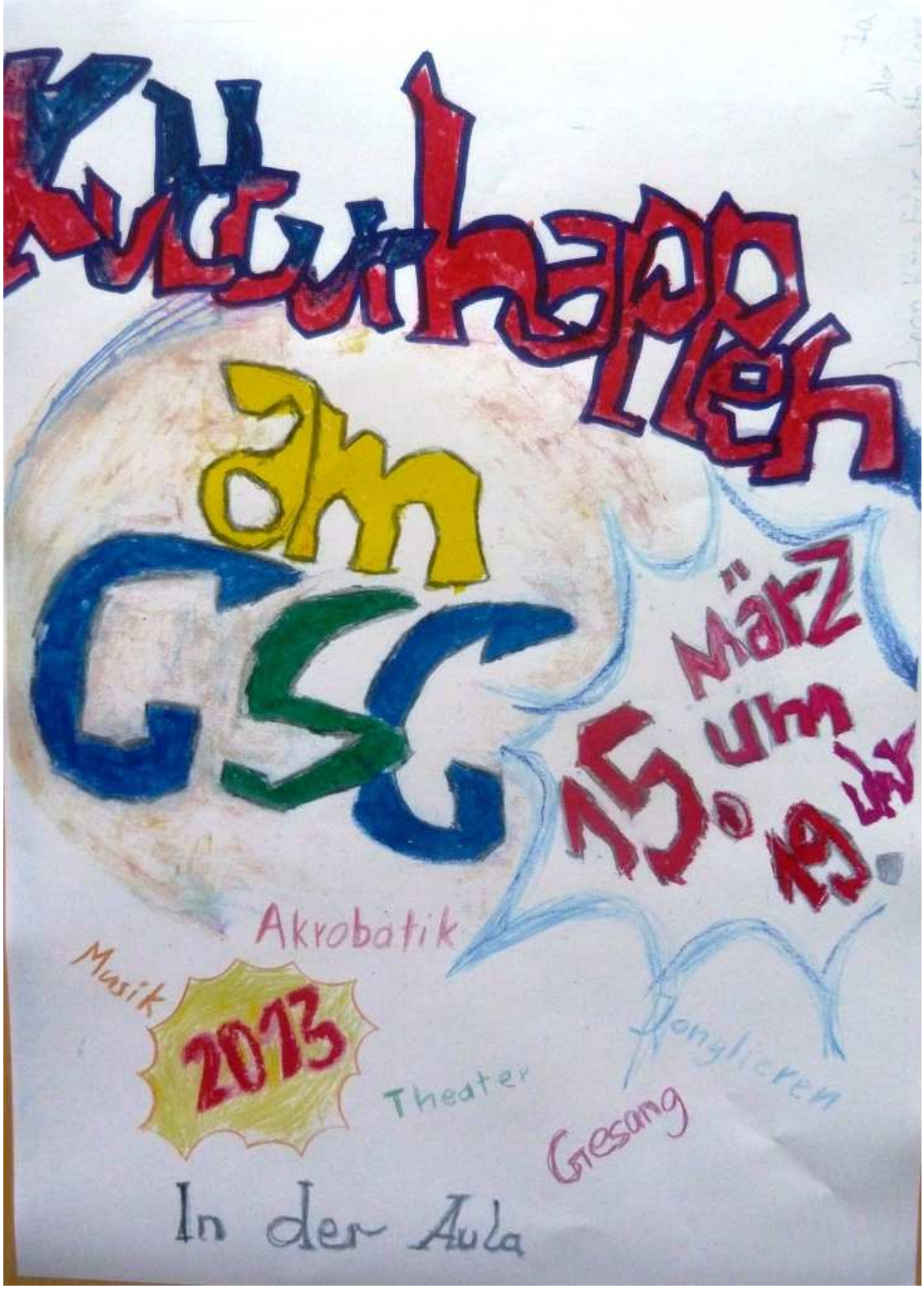
Am 13.03.2013 findet abends um 19.30 Uhr der Vortrag von Herrn Lars Leese zum Thema Analogien zwischen Fußball und Wirtschaft statt. Den ausführlichen Text finden Sie/findet ihr auf der Homepage im Schulbrief Nr. 5 (Dokumentationen-Schulbriefe). Alle sind dazu herzlich eingeladen.

„Kulturhappen“ am GSG

Erinnern Sie sich und erinnert ihr euch noch an die erste Veranstaltung mit dem Titel „Kulturhappen“ vor zwei Jahren? Damals haben Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen ihre Ideen und Projekte aus dem Unterricht auf die Bühne gebracht und besonders ihre musischen, künstlerischen und kreativen Talente unter Beweis gestellt. Was für eine prima Gelegenheit, um den Eltern und Geschwistern, aber auch den Mitschülerinnen und Mitschülern zu zeigen, was so alles im Unterricht entwickelt und umgesetzt wird.

Wir laden alle Schülerinnen und Schüler, Geschwister, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehemaligen und Freunde unserer Schule auch in diesem Jahr herzlich ein zu unserer Abendveranstaltung, zum Genuss der

„Kulturhappen“ am Freitag, dem 15. März, um 19 Uhr in die Aula des GSG.



Freundliche Grüße

Ihr und euer Reinhard Schürmann